

L 7324-47	2	S Nenningen	108 ha
Impressamergel-Fm. bis Lacunosamergel-Fm.	Zementrohstoffe		
etwa 1–2 m {125 m}	Schemaprofil R ³⁵ 64 000, H ⁵³ 96 850		
Gesteinsbeschreibung: Wechselfolge von grauen, gebankten Kalksteinen mit Mergelsteinfugen und Kalkmergelsteinen, im Übergangsbereich zum Unteren Massenkalk auch mit Massenkalkklinsen. Analysen: s. Vorkommen L 7324-50 und L 7324-75. Vereinfachtes Profil: Schemaprofil für den Bereich Rosenmene–Pfingsthalde (südlich Lauterstein) nach geologischer Kartierung unter Verwendung der Karte von MERZ et al. (1996) 708 – ca. 660 m NN Kalkstein, massig, hellgrau bis gelblichgrau (Unterer Massenkalk, joMu) – ca. 630 m NN Kalkmergelstein, im höheren Teil mit gebankten und massigen Schwammkalksteinen, grau (Lacunosamergel-Formation, ki1) – ca. 610 m NN Kalksteine, gebankt, beigegrau, mit Mergelsteinlagen (Wohlgeschichte Kalk-Fm, ox2) – ca. 535 m NN Kalkmergelstein mit Kalksteinbänken, hellgrau (Impressamergel-Formation, ox1) – ca. 525 m NN Ton- und Tonmergelstein, teilweise feinsandig, dunkelgrau (Ornatenton-Formation, cl) – darunter bis zur Lauter (470 m NN) eisenreiche Kalk- und Sandsteine sowie sandige Mergelsteine des Mitteljuras – Nutzbare Mächtigkeit: Gesamte Schichtenfolge von ox1 bis ki1, d. h. rund 125 m. Abraummächtigkeit: Meist nur geringmächtiger Hanglehm und Hangschutt (i. d. R. < 2 m). Mögliche Abbauerschwernisse: Steile Hanglage; im Osten (Streitberg) ist mit Hangrutschmassen zu rechnen. Flächenabgrenzung: Im Osten Gemeinde Weißenstein, im Westen mächtiger Hangschutt, ansonsten Gesteinsgrenzen zu Massenkalksteinen (hangend) und Phosphoritknollen-führenden Ornatentonen (liegend). Erläuterungen zur Bewertung: Rohstoffgeologische Kartierung unter Verwendung der GK 25v 7225 Heubach (MERZ et al. 1996); im Bereich oberhalb der Lacunosamergel treten keine gebankten Kalksteine (ki2) sondern Massenkalksteine auf (vgl. hierzu Vorkommen L 7324-61). Zusammenfassung: Die als Zementrohstoffe geeigneten gebankten, tonigen Kalksteine und Kalkmergelsteine im stratigraphischen Abschnitt ox1 bis ki1 können am Südhang des Lautertals bei Lauterstein-Nennigen in einer Mächtigkeit von rund 125 m abgebaut werden.			